



Sie ruht sich aus, sammelt ihre Kräfte  
verstärkt Wurzeln und Stamm, bündelt ihre Säfte  
Tankt auf im Wintersonnenschein  
schützt vor Kälte ihre Zweigelein

Die Rebe macht sich für den Frühling bereit  
Dazu braucht es den Winter- da ist die Rebe gescheit.

Der Mensch hingegen hastet ohne Ruh  
verausgabt sich und verschleißt sich im Nu

Nicht vorbereitet auf die Winter im Leben  
hofft er auf dauernde Sommer durch streben

Anstatt es der Rebe gleich zu tun  
sich dem Winter zu ergeben und  
auszuruhen. © Sonja Mannhardt 2006